

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 27 (1951-1952)
Heft: 3

Rubrik: Die Huldigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE HULDIGUNG

Libes Mami. Du musst einmal lügen, was
da in dem Pecklein ist. Mach es auf?
Du musst einmal lügen was im Brif ist.
Meiner Lieber Mama alesgute.
Ich Gebe dir 100.1000 Mutz.
Du bist ein nützliches Stück
du bist eine Kunst kismeni.
und eine Schlave Frau.
und ein Liebes Mami.
Fie Le GröÙe von Hans Peter.

Das ist ein Brief, den ein 7¹/₂jähriger Bub seiner Mutter zum Muttertag mit einer Schachtel Pralinés überreichte. Wir Erwachsenen beherrschen die deutsche Sprache scheinbar viel besser, und doch will es den wenigsten von uns gelingen, unsere Gefühle derart adäquat auszudrücken?